

**Dresdner
Philharmonie**

Sir Donald Runnicles – Chefdirigent

Sir Donald Runnicles zählt zu den international renommiertesten Dirigenten seiner Generation. In seiner mehr als 45-jährigen Karriere hat er insbesondere mit seinen Interpretationen des romantischen und spätromantischen Repertoires Maßstäbe gesetzt. Langjährige künstlerische Partnerschaften mit bedeutenden Opernhäusern und Orchestern in Europa, Nordamerika und Australien prägen seinen musikalischen Werdegang.

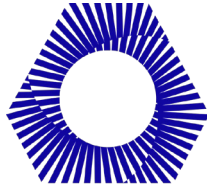
Seit der Saison 2025/26 ist Sir Donald Runnicles Chefdirigent der Dresdner Philharmonie. Die Zusammenarbeit mit dem Orchester bildet einen neuen Schwerpunkt seiner internationalen Tätigkeit. In seiner ersten Saison setzte er unter anderem mit einer konzertanten Aufführung von Richard Strauss' „Elektra“, einem britischen Programmschwerpunkt und einer ausgedehnten Tournee durch Japan und Südkorea künstlerische Akzente. Darüber hinaus ist er weiterhin Musikalischer Leiter des Grand Teton Music Festival in Wyoming und Erster Gastdirigent des Sydney Symphony Orchestra.

In der Saison 2026/27 setzt Sir Donald Runnicles seine Arbeit mit der Dresdner Philharmonie mit einem breiten sinfonischen Repertoire fort. Zu den Schwerpunkten gehören Werke von Beethoven, Bruckner, Mahler, Sibelius und Richard Strauss. Mit Beethovens Zweitem Klavierkonzert und Bruckners Siebter Sinfonie, gemeinsam mit dem Pianisten Emanuel Ax, gastieren Runnicles und die Dresdner Philharmonie im November 2026 in Prag, Ljubljana, Udine und München. Im April 2027 dirigiert er das Festkonzert zum zehnjährigen Jubiläum des neuen Konzertsaals im Dresdner Kulturpalast mit der deutschen Erstaufführung der Sechsten Sinfonie von Sir James MacMillan. Weitere Höhepunkte sind Mahlers Neunte Sinfonie und Konzerte mit dem Pianisten Kirill Gerstein, Artist in Residence der Dresdner Philharmonie.

Von 2009 bis 2026 war Sir Donald Runnicles Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin. In seiner 16-jährigen Amtszeit prägte er das künstlerische Profil des Hauses entscheidend. Zu den Höhepunkten seiner Arbeit gehörten Neuproduktionen von Werken Richard Wagners, Richard Strauss', Leoš Janáčeks und Benjamin Brittens sowie die Uraufführungen von Detlev Glanerts „Oceane“ und Aribert Reimanns „L'Invisible“. Einen besonderen Stellenwert nahm Wagners „Der Ring des Nibelungen“ in der Inszenierung von Stefan Herheim ein, den Runnicles zum Abschluss seiner Amtszeit erneut dirigierte.

Zuvor war Sir Donald Runnicles unter anderem Musikdirektor der San Francisco Opera (1992–2008), Chefdirigent des BBC Scottish Symphony Orchestra (2009–2016) und Musikdirektor des Orchestra of St. Luke's in New York (2001–2007). Mehr als zwei Jahrzehnte lang war er außerdem Erster Gastdirigent des Atlanta Symphony Orchestra (2001–2023). Als Gastdirigent arbeitete er mit zahlreichen international führenden Orchestern zusammen, darunter die Berliner Philharmoniker, das Royal Concertgebouw Orchestra, das Chicago Symphony Orchestra, das Philadelphia Orchestra und das Orchestre de Paris. Auch mit der Wiener Staatsoper verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit.

Seine umfangreiche Diskografie umfasst Opern- und Orchesterwerke von Wagner, Mozart, Britten, Humperdinck, Bellini und weiteren Komponisten. Für seine Einspielung von Wagner-Arien mit Jonas Kaufmann und dem Orchester der Deutschen Oper Berlin erhielt er 2013 einen Gramophone



Dresdner Philharmonie

Award. Die Aufnahme von Janáčeks „Jenůfa“ mit dem Ensemble der Deutschen Oper Berlin wurde 2016 für einen GRAMMY Award nominiert.

Sir Donald Runnicles wurde in Edinburgh geboren und wuchs dort auf. 2004 wurde er zum Officer of the Order of the British Empire (OBE) ernannt, 2020 von Königin Elisabeth II. zum Ritter geschlagen. Er ist Ehrendoktor der University of Edinburgh, der Royal Scottish Academy of Music and Drama sowie des San Francisco Conservatory of Music.